

KNOW THY SELFIE

==

Es - ist - doch - schön,
gelegentlich die Gelegenheit zu ergreifen,
die Außenhülle nach innen zu stülpen,
die Augenlider auf Maximalweite zu spreizen
bis sich die Stäbchen und Zapfen
am Steilhang der Retina
wie Fuchs und Henn gute Nacht sagen
und man sich
des unfassbaren Reichtums vergewissert,
dem man innewohnt.

GEIL! haben wir gelernt.
MEGA! haben wir gesagt.
Und LEIWAND-LÄSSIG-COOL! haben wir auch gelernt,
Und geglaubt, dass wir derartigen
hochjauchzenden Anhimmelungs-Lobgesang
hauptsächlich auf alles andere
als uns selbst anwenden sollten.

“Bäp” - Error.
Aber das behalten wir vorerst im Archiv der
Junk-Gedanken.
Späm mit peinlichen Schlagworten, wie:
“Eigenlob”, “Selbst-Beweihräucherung”, “Eso-Tante”.
AUTOFILTER.

Nämlich:
In den besseren Stunden fällt uns auf,
dass wir im Großen und Ganzen,
in Relation gesehen wohl eher pheripher,
oder am Ende gar ...
oder wenn überhaupt !
maximal als GIGAWINZIGE Randnotiz
im planetaren Gästebuch
irgendwann im Nirgendwo
vermerkt sein werden.

Weit abseits vom Club der 27er.
Weit entfernt vom Epizentrum der Veranstaltung.
Maximal als Eselsohr der Evolution vielleicht.
Oder als verlorgengegangenes Steckerdings,
vom hinteren Ende des linken Ohrings.
Oder weil wir halt kein Roberto Blanco geworden sind.
Kein Lotto gewonnen
oder Satelliten ins All geschossen haben.

Und obendrein:
weil uns irgend-ein-Jemand
oder irgend-ein-Etwas
in immerwährender Dauerschleife
uns irgendwie-einem-Schema-entsprechend
irgendwie zurechtgestutzt
und uns in irgend-ein-verkrüppeltes Bild
von Selbstwert gepercht hat.

Vielen - herzlichen - Dank.
Für den hausgemachten Shitstorm,
am Everest aller Komplexhaufen,
In verbäckersterten Unterhosen
und mit rotzunterlaufenen Augenringen:
das nicht-genügende ICH.

Vielen - herzlichen - Dank nochmal.

Spätestens ab hier wär's ein Leichtes gewesen,
dem Oberaußenseiter der Klasse,
mal das Jausenbrot anzubieten,
wo er doch für den Rest der Woche den Inhalt seines Schulrucksacks in der Hecke suchen wird dürfen.
Oder dem senilen BWL Professor vorab ein Aviso zu schicken,
dass sein Hinterteil ziemlich bald Bekanntschaft
mit einer verfaulten Banane machen könnte.
Oder sich NICHT als "Cindy17" verkleidend,
im SuperChat das Nackfoto schicken zu lassen,
um es dann, so einfach mirnixdirnix
- Oh, Hoppala -
In der 10er-Pause dem Rest der Klasse zuzuspielen.
Kurz:
Zur Abwechslung mal beginnen
sich zusammenzureißen,
um dort die Rechnung zu übernehmen,
wo andere vielzuoft
prophylaktisch für einen mitbezahlt haben.

Aber dann - eines Tages
kommt er quasi wie von selbst:
Wohl gesittet und gänzlich postpubertär
dem Individualismus Lebwohl furzend,
der allesentscheidende Tagebucheintrag:
GO - AND FUCK - YOURSELF

Denn
uns selbst
sind wir wohl ständig am nächsten.
Unser eigener shizophren liebäugelnder,
meist ziemlich sympathischer Mitbewohner,
Hochachtungsvolle, multiple Persönlichkeit,
im schnirlsamtigen Retro-Style,
als VIP lässig am Geländer lehrend,
begutäugen sie beide die Verwandlung,
Relativieren slang-gewordene Kraftwörter
de-anglizieren im Rückwärtsgang der Semantik entgegen,
und wenden, drehen und zerpfücken
und ERKENNEN dieses SUPERSEXY SELF,
das ihnen schon längst
ins Auge hätten springen müssen.

Denn es verlangt schon ein gewisses Maß an Erotik
sich von innen heraus zu ERKUNDEN.
Oder ein gewisses Maß an Penetranz
sich ausführlich zu ERKUNDIGEN,
wohin denn die Reise führt,
und woher DIE REISENDE eigentlich kommt,
Und es fordert Mut,
dem Schaffner
vehement und immer, immer wieder
entgegenzuhalten,
ihm die Nase geradebiegend,
das Käppi im Kickflip und 180 Grad rotierend,
dem an der Hüfte hängenden Thermodrucker
den HubbaBubba in die Ticket-Ausgabe klebend,
allen Ernstes darauf zu bestehen,
dass dieser Zug - hier und jetzt
beschlagnahmt und gekidnapped wird,
weil der Weg, das Ziel
und überhaupt, das gesamte Gefährt
nach neuester Erkenntnis
aller anwesenden Expert:Innen
nicht einmal im Entferntesten

den Anforderungen entspricht.

“Bäp” - Notification:

Spätestens jetzt
sei es zur obersten Kunst deklariert,
nicht nur Bahnhof zu verstehen.

Und so:

sprengt ein neuer Moment den Kosmos
Bricht durch eine meterdicke diffus-transluzente Eiswand
Wo jetzt Krustenpartikel
wie Geschosse von den Narben prallen,
fliegen uns die Gleise um die Ohren,
zerprallen an den Fasern unsere Herzmuskulatur,
die widerum,
Impuls für Impuls
jeden Schlag einsteckend
austeilt was ausgeteilt werden muss.

Und im Nu:

Alles aufsaugt, was hier nicht mehr hingehört,
bis ins Unermeßliche anschwillt und sich aufpumpt
der Ewigkeit die brabbelnde Zunge rausstreckt,
und dabei den sonierenden Om-Ton
um eine essenteille Nuance erweitert,
und ein Unisono der Extraklasse erzeugt,
das in den Äther hinausgepresst wird,
Um dann gelungenermaßen
dem pudelnackten und wahrhaftigen SELBST
endlich mal hautnah
gegenüber stehen zu dürfen.

GEIL sagst du.

MEGA sagen wir.

Und: LEIWAND-LÄSSIG-COOL meinen wir alle.

Alle, die schonmal dort waren.

Oder gerne himmelmöchten.

Und es folgt:

Der Postkarten-Applaus.

Anfangs eher beiläufig am Beifall teilnehmend,
ballert man schließlich selbst fleißig in die Flossen,
erinnert sich wage, dass einst
die achso-konditionierte BESCHIEDENHEIT
eine Verkleidung der Dummheit gewesen sein musste,
und die tückisch EINSILBIGEN Unterschiede
brutalst zu verschleiern versuchte.

Denn der Duden ist uns hier und jetzt

so einige Korrekturen schuldig

Doppelpunkt:

“Vorleben”, statt vor-sich-hin-leben.

“Sich hin-geben”, statt sich hin-nehmen.

Mut “zusprechen”, statt zu-muten.

Oder auch: “Gelenkigkeit”, statt gelenkt werden.

Ecetera-Ecetera, statt Ich-Bin-Eh-Nicht-Da.

- Und für alle, die's triggert:

Lieber abkupfern, statt auf-opfern.

Denn es erweist sich als neue Pflicht:

Der Ehre zu gewähren sich zu gebären,

und im Namen eines frisch personifizierten Ichs,

die FürMichSoltsRoteRosenRegnen-Attitude

von der Binsenweisheit zur Nationalhymne zu erklären.

um im Anschluss STAGE-DIVEND

und im ohrenbetäubendsten Eigenlob
aller anwesenden multiplen Persönlichkeiten,
nicht nur beiläufig am Beifall teilnehmzunehmen.

Vielmehr soll und muss man:
Im Hochgeschwindigkeitsrausch
den Bleifuß wie Butter durch die Bodenplatte
des Raumschiffs treten,
und dabei das flatternde Duckface
aus dem Fenster strecken.

Um im SuperPersuitKitschMode
am Horizont der unverblühten Möglichkeiten
im Regenbogen-Pony-Sonnenuntergang
und im Glitzer eines
himmelhochjauchzenden Anhimmelungs-Eigenlobgesangs
Selbst zum Selfie zu werden.

+

Und um vor Allen und im Namen von: AlterIchBinSoGeilDassIchsOftSelbstNichtSchnall.
zu sagen:

YES:

Ich liebe mich.

== =

Text zum 5-Jahres-Jubliäum von Nicolas Selbstheirat.
Sonntag, 5. Mai 2024